

# Märkische Oderzeitung



## Mit Adleraugen: Langzeitstudie - Ein Zeugnis der Armut

Von Andreas Wendt

Drei Jahre lang haben Wissenschaftler das soziale Gefüge der knapp 20 000-Einwohnerstadt Wittenberge in der Prignitz analysiert und sind zu einem ernüchternden Ergebnis gekommen: Wer noch einen Job in der ehemaligen Industriestadt hat, fürchtet den Kontakt zu den Arbeitslosen. Von Ansteckungsangst sprechen die 25 Soziologen und Ethnologen.

Die Entwicklung von Wittenberge mag exemplarisch sein. Auch Kommunen wie Eisenhüttenstadt und Schwedt sind geprägt von anhaltender Abwanderung und Hartz-IV-Empfängern, die sich am Zahltag an den Schaltern der Sparkasse versammeln.

Um zu ermesen, wie hart die Realität ist, hätte es dieser Langzeitstudie und den 1,7 Millionen Euro Fördermitteln des Bundes wohl nicht bedurft. Die gesellschaftliche Schiefelage wird auch anhand steigender Arbeitslosen- und sinkender Einwohnerzahlen deutlich. Wittenberge ist – als Folge der Studie – nun offiziell zur Armenstadt abgestempelt. Das ist alles andere als motivierend.

Dienstag, 02. März 2010 (19:25)

---

Copyright 2000 bis 2010 moz.de Märkisches Verlags- und Druckhaus GmbH & Co. KG